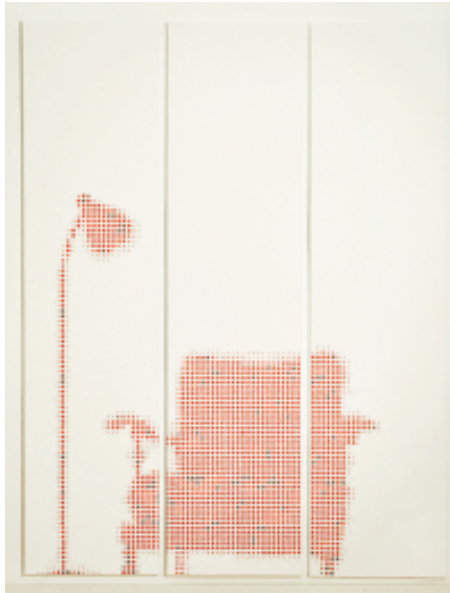


ART FORUM UTE BARTH



MEIKE ENTENMANN „AUSGEFRANSTE ERINNERUNGEN“

Die neue Saison hat die Galerie ART FORUM UTE BARTH mit einer Solo Show von Meike Entenmann begonnen. Die Gewinnerin des „Young Art Award < 33“, 2006, zeigt bis Anfang Oktober ihre neuesten Werke und wirft dabei einen höchst ungewöhnlichen Blick auf unseren Alltag und unsere persönliche(n) Geschichte(n). Statt mit Bleistift und Pinsel arbeitet die studierte Bildhauerin mit Stickgarn oder Acrylharz. Der Ausstellung den Namen gegeben haben ihre großformatigen, mehrteiligen Arbeiten „Ausgefranste Erinnerungen“ – an die Wand gestickte Schatten- oder Erinnerungsbilder. Die auf weiße Raufasertapete mit rotem Faden gestickten Möbel und Lampen erinnern sowohl an Großmutter's Wohnzimmer als auch an gepixelte Computerbilder von heute. In Acrylharz-Blöcke eingeschweißte „Bonbons du Bonheur“, die Assemblage „Törtchen Törtchen“ oder „Care Cakes“ sind weitere Objekte, die es zu entdecken gibt. Meike Entenmanns Arbeiten sind ein Genuss für die Augen und für die Seele.

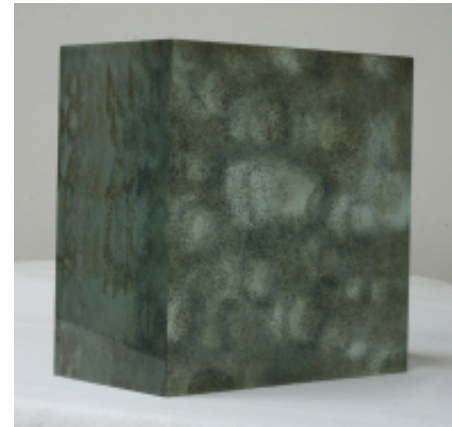


Abb. oben + unten
Meike Entenmann
Ausgefranste Erinnerungen
2010
Stickgarn auf Raufasertapete
© Meike Entenmann

CUTS

„Cuts“ ist der Titel einer Ausstellung von drei bekannten Künstlern, deren Arbeiten das erste Mal in Zürich gemeinsam gezeigt werden: Peter Wechsler, Dieter Kränzlein und Ute Haecker lassen ihre Kunstwerke durch Einschnitte, Aus-

In der Ausstellung „Cuts“ werden vier Glasobjekte zum ersten Mal der Öffentlichkeit gezeigt. Der Herstellungsprozess wurde von ihm nach alten Vorbildern entwickelt. Jedes Werk besteht aus elf quadratischen, 20 x 20 cm großen Glasplatten. Peter Wechsler bearbeitet die Oberfläche von zehn Platten



schnitte, Kerben, Zäsuren oder Ritzen auf höchst unterschiedlichen Materialien wie Holz, Stein und Glas entstehen. Die Berliner Ute Haecker erschafft mit ausgesägten, bemalten Holzflächen einen neuen Bildraum, der zugleich imaginär und real ist. Sie spielt mit dem Trompe l'oeil Effekt, mit Materie und Nichtmaterie. Es liegt am Betrachter, wie er das Verhältnis von Illusion und Wirklichkeit wahrnimmt. Das Resultat aus diesem Spiel mit Farbe, Form und Schatten sind filigrane Planeten oder Nebelgebilde, die zwischen Illusion und Wirklichkeit oszillieren.

Dieter Kränzlein zeigt seine Werke zum ersten Mal in den Ausstellungsräumen in Zürich. Sein bevorzugtes Material ist Muschelkalk, mit dem er durch Einschnitte, Fräsungen und Schichtungen dynamische Skulpturen entstehen lässt. Selbst einem massiven Block kann er durch systematische Bearbeitung und genaue Kenntnis des Werkstoffs eine zeichenhafte Leichtigkeit entlocken. Der Statik der Steine setzt er bewusste und sorgfältige Einkerbungen und Strukturen entgegen. Die Werke scheinen so in Bewegung zu kommen. Der Künstler gibt seinen Werken keine Titel und lässt dem Betrachter die Freiheit der Interpretation.

Peter Wechsler ist bekannt für seine großformatigen dichten Bleistiftzeichnungen. Seine eigenwilligen und zugleich sehr poetischen Werken sind in zahlreichen Museen in der Schweiz, Deutschland und Österreich vertreten. Seit etwa zwei Jahren hat der Wiener Zeichner ein neues Material für sich entdeckt: Glas.

exakt mit dem Diamantschreiber und färbt sie mit Emailfarbe (Schwarz, Weiß, Gelb, Rot und Blau) ein. Die mit Emailfarbe überarbeiteten Platten werden im Brennofen in der genauen, kompositorisch durch die Zeichnung festgelegten Anordnung übereinandergestapelt und fixiert. Beim Schmelzen wird das Glas bei 820 Grad in seiner Konsistenz so flüssig wie Honig. Die Platten verschmelzen miteinander und bilden einen homogenen Block, bei dem jedoch die einzelnen Schichtungen klar voneinander abgegrenzt sichtbar sind.

Jeder der drei Künstler geht seinen ganz eigenen Weg und dennoch entwickelt sich ein spannender Dialog zwischen den Arbeiten – gekratzt, geschnitten auf Stein, Holz und Glas. ■

Abb. oben v.l.n.r.
Ute Haecker
Planet
2009
Maße ???
© VG Bild-Kunst, Bonn 2010

Dieter Kraenzlein
Titel ???
2009
Maße ???
© VG Bild-Kunst, Bonn 2010

Peter Wechsler
Titel ???
2010
Maße ???
© VG Bild-Kunst, Bonn 2010

ART FORUM UTE BARTH

Gallery for Modern & Contemporary Art

Kartaussstrasse 8

CH-8008 Zürich

Tel. +41 (0) 44 / 3 80 27 11

Fax +41 (0) 44 / 3 80 27 13

info@utebarth.com

www.utebarth.com

Mitglied im Verband Schweizer Galerien (AGS) und

Die Zürcher Galerien (dzg)

ÖFFNUNGSZEITEN

Di. bis Fr. 11-18 Uhr, Sa. 11-15 Uhr

KOMMENDE AUSSTELLUNGEN

Cuts, 7. Oktober bis 6. November 2010

Group Show, 27. November 2010 bis 8. Januar 2011

Nächste Messe: Kunst 10 Zürich, 10. bis 14. November 2010